

Bundeshauptvorstandssitzung in Nürnberg

vbba fordert 1200 finanzierte Stellen für Jobcenter

Im Rahmen der Sitzung des **vbba**- Bundeshauptvorstandes vom 29. - 30. Mai in Nürnberg haben sich die Delegierten mit zahlreichen Themen intensiv befasst.

So waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig, dass die Rahmenbedingungen für die Arbeit in den Jobcentern verbessert werden müssen. Gegenüber dem TV-Sender ARTE äußerte der **vbba**-Bundesvorsitzende Waldemar Dombrowski die Forderung, dass aufgrund der Einführung des sogenannten Vier-Augenprinzips bei zahlungswirksamen Vorgängen und des starken Zuzugs von Flüchtlingen und Asylbewerbern die Zahl der Stellen in den Jobcentern um mindestens 1.200 erhöht werden müsse. "Dafür benötigen die Jobcenter zusätzliche Finanzmittel, denn schon heute müssen etliche Jobcenter Mittel aus dem Eingliederungstitel in das Verwaltungsbudget umschichten, um handlungsfähig zu bleiben" ergänzte der Gewerkschaftschef an die Adresse der Politik. Bereits im Februar wurde das Bundesarbeitsministerium wegen des zusätzlichen Bedarfs im Zusammenhang mit der Einführung des Vier-Augenprinzips angeschrieben.

Vorstandsmitglied Raimund Becker zu Gast

Herr Raimund Becker (BA-Vorstand Regionen), der regelmäßig in den Dienststellen vor Ort unterwegs ist, gab einen interessanten Überblick über die aktuelle Situation und die weiteren Entwicklungen in der BA. So wurden beispielsweise die Themen "Flächenpräsenz im Rechtskreis SGB III", "Weiterbildungsberatung" und "Berufsberatung 3.0" erörtert. Herr Becker wies zudem auf die an die Politik bereits adressierten BA-Vorschläge zur Rechtsvereinfachung hin, die tendenziell eine Entlastung in den Jobcentern mit sich bringen würden.

Risiko: Interne Services!

Zum Jahresende 2015 läuft die Kooperationsvereinbarung mit "Vivento" aus. In zahlreichen Internen Services sind seit Jahren Vivento-Beschäftigte tätig und haben sich fundiertes Fach- und Spezialwissen angeeignet. Sollten diese Kolleginnen und Kollegen ab Januar 2016 nicht mehr zur Verfügung stehen, wird die Arbeitsfähigkeit der ohnehin schon enorm belasteten Internen Services stark gefährdet! Dies wird sich zwangsläufig auf das Dienstleistungsangebot für die operativen Einheiten der Arbeitsagenturen und Jobcenter auswirken. Herr Becker sagte zu, diese wichtige Thematik in die Zentrale mit zu nehmen.

Weitere Informationen folgen im nächsten **vbba**-Magazin.

Ihre vbba - wir beziehen klare Positionen!